

Aus Hass kann Liebe werden- Sequel

Von BabyG2005

Kapitel 11: (The next Generation) Was ist schon normal oder Existenzprobleme

So Leute. Da bin ich mal wieder. Öhm... ich hab eigentlich nich viel zu sagen. Außer vielleicht, dass ich mich jetzt doch wieder dazu entschlossen hab, direkt auf die Kommentare einzugehen. Ich kann es einfach nich lassen. Aber diesmal wird es am Ende stehen. Also laßer ich hier auch nich lange rum. Das kommt dann am Ende.

Ach ja. Hier noch ein neues Zeichen:

/°/..../°/ = Briefgeschreibe

Los geht's

Damit war alles geklärt. Sanako steckte die Zeichnung ein, ermahnte Borack noch mal eindringlich Alt- Taranisch zu lernen und dann teleportierte Goku sie zu dem fusionierten Kaioshin. Dort musste er Goku's Kräfte erstmal wieder aufladen, weil durch den Sprung vom Taseits in das Land der Kaioshins eine Menge Kraft verbraucht wurde. Als seine Kräfte wieder aufgeladen waren, teleportierte er sie zu der größten Kraft, die er spürte. Und das war ausgerechnet Lee. Er verschätzte sich leider und so landeten alle 3 in dem Ehebett von Trunks und Lee.

Lee: WAS zum Geier macht IHR in MEINEM Bett?

Goku: Hab mich ein wenig verschätzt. Tut mir leid.

Lee: Wie bitte?

Saan: Sorry Schwester. Kommt nicht wieder vor.

Lee: Spinnt ihr jetzt völlig?

Saan: Lass uns weiter Goku.

Goku: Ok!

Sanako fasste Goku an und schon waren sie verschwunden. Lee war sauer und ließ ihre Wut an Trunks, der nun gar nichts dafür konnte und Vegeta aus. Vegeta ließ sich das natürlich nicht gefallen und meckerte dagegen. Am Ende konnte Bulma den Streit schlichten.

Goku und Sanako landeten bei Chichi. Die saß mit Goten und Kia in der Küche. Die 3 wollten natürlich eine Erklärung, aber Goku schnappte sich nur noch Goten und Kia und brachte die 3 nach Hause. Sanako bedankte sich bei ihrem Transportmittel und schon war er verschwunden.

Goten: Du schuldest mir eine Erklärung Saan!

Saan: Nicht jetzt!

Goten: Doch! Ich gehe hier nicht eher weg, bis du mir alles erklärt hast.

Saan: Dann musst du hier aber ziemlich lange stehen.

Goten: Saan!

Saan: Morgen Abend erkläre ich alles.

Goten: Nein jetzt!

Saan: Ich bin müde. Ich geh schlafen.

Sie ging nach oben, ohne auf Goten's Proteste zu hören. Kia zuckte nur mit den Schultern und ging dann ebenfalls schlafen.

Goten seufzte und als er ebenfalls ins Schlafzimmer kam, lag Sanako bereits im Bett und las. Er zog sich um und legte sich dazu. Aber er ignorierte sie. Er verschränkte die Arme vor der Brust und schaute sauer zur Decke. Sanako bemerkte das und legte ihr Buch zur Seite. Sie kuschelte sich an ihn, doch er machte sich nichts draus.

Saan: Nun sei nicht sauer.

Goten: Bin ich aber.

Saan: Musst du nicht.

Goten: Du hast Geheimnisse vor mir.

Saan: Die hast du auch immer vor mir. Immer wenn du mir ne Überraschung machst.

Goten: Hier geht es um was anderes, als eine Überraschung.

Saan: Lass mich doch auch mal Geheimnisse haben.

Goten: Nein!

Saan: Außerdem erfährst du es doch morgen Abend.

Goten: Ich will es aber jetzt wissen.

Saan: Nein! Aber willst du vielleicht etwas anderes wissen?

Goten: Was denn?

Saan: Du bist der tollste Mann und der beste Vater auf der ganzen Welt. Und ich liebe dich über alles.

Goten: Das will ich auch hoffen.

Er grinste sie an und sie musste lachen. [Ich mach dann die Tür mal von außen zu *grins*]

Dann am nächsten Morgen... Kia wollte eigentlich zur Schule, aber Sanako verbot es. Kia fragte auch nicht nach dem Grund. Ihr war es nur recht nicht zur Schule zu müssen. Als Goten dann das Haus verlassen hatte, saßen die Frauen immer noch am Frühstückstisch. Kia wollte den Grund ja eigentlich nicht wissen, aber die Neugier siegte.

Kia: Also warum soll ich zu Hause bleiben?

Saan: Weil ich noch was mit dir vorhabe.

Kia: Und was?

Saan: Du bekommst heute eine Tattoo.

Kia: Was? Wie kommst du denn auf den Mist?

Saan: Willst du keins?

Kia: Irgendwann mal vielleicht. Aber sicher nicht jetzt und nicht weil du es willst.

Saan: Warum denn nicht?

Kia: Weil ich nicht will.

Saan: Komm schon.

Kia: Vergiss es!

Saan: Ist auch ein schönes Motiv.

Kia: Wie bitte? Du hast auch das Motiv ausgesucht? Spinnst du?

Saan: Es ist wirklich sehr schön.

Kia: Du kannst dich auf den Kopf stellen. Ich bleibe bei nein!

Saan: Du kriegst auch was, wenn du es machen lässt.

Kia: Nein!

Saan: Bitte!

Kia: Nein!

Saan: Wenn du es nicht freiwillig machen willst, muss ich dich zwingen.

Kia: Das schaffst du nicht.

Saan: Ich sag nur so viel. Ich weiß von deinen Träumen.

Kia: Was? Woher?

Saan: Das ist unwichtig. Ich will nur verhindern, dass der Traum wahr wird.

Kia: Deswegen das Tattoo?

Saan: Ja.

Kia: Also ein Siegel?

Saan: Ja.

Kia überlegte. Sie erinnerte sich an den Traum. Der war alles andere als schön. Sie wusste zwar nicht, was er zu bedeuten hatte, aber er könnte wahr werden. Und das wollte Kia auf keinen Fall. Also stimmte sie zu, sich tattoowieren zu lassen. Ihre Mutter zeigte ihr das Motiv und Kia musste zugeben, dass es nicht übel aussah.

Sie frühstückten zu Ende und nachdem sie fertig angezogen waren, flogen sie in die westliche Hauptstadt. Kia wollte es gerne an ihrem Fußknöchel haben, aber Sanako bestand darauf, dass es auf das linke Schulterblatt kam. Kia widersprach nicht. Der Tattoowierer wunderte sich. Als er das Motiv stach, trat kein Blut aus den Stichwunden. Auch als er nach 3 Stunden fertig war, war die Haut nicht mal gerötet. So was hatte er noch nie erlebt. Sanako bezahlte und ging dann mit ihrer Tochter shoppen. Sie hatte es schließlich versprochen.

Danach gingen sie in die CC. Es war bereits Mittag gewesen und so bekamen die beiden noch etwas zu Essen. Kia erzählte, wie versprochen, nichts von dem Tattoo. Sanako hatte das abverlangt. Lee machte natürlich einen Heidenaufstand. Nicht nur wegen der Sache des gestrigen Abends, sondern auch weil Sanako Kia schon seit 2 Tagen nicht zur Schule ließ. Sanako winkte ab und meinte, dass sie heute Abend eine ausführliche Erklärung bekommen würde.

Nach dem Essen machten sich alle wieder an die Arbeit, bis es Abend wurde. Lee wunderte sich schon, warum nach und nach alle Z-Kämpfer in der CC eintrudelten. Sanako hatte das natürlich veranlasst und auch für reichlich Essen gesorgt. Nach dem Essen verlangten die anderen endlich nach einer Erklärung, doch Sanako stand nur auf und bat Kia das Gleiche zu tun. Nachdem sie aufgestanden waren, verwandelten sie sich mit Hilfe des Vollmondes in ihre Urgestalt. Sanako zog das Gewand von Kia soweit runter, dass man das Tattoo deutlich sehen konnte. Sie legte ihre Hände darüber und schloss die Augen.

Saan: Marix mindes mequse schandan trines mekardes. Nurantes rax de nos solan frindep sixus solgates. Ta Mi Ko Se Ru Ra Ni TA !!!!

Die Hände von Sanako fingen an zu leuchten. Nachdem das Leuchten verschwand, nahm sie die Hände von dem Siegel. Der Mond war gelb, die Ketten grau und das Schwert blau. Das Siegel leuchtete noch einen Moment.

Saan: Hör zu Kia! Wenn du wütend wirst, geht deine Wut nicht wie sonst in den Bauch, sondern in das Siegel. Wirst du aber so wütend, dass der Mond rot und heiß wird, dann könnte es gefährlich werden. Lass es am besten nie so weit kommen!

Kia: Was?

Saan: Lass uns lieber hinsetzen. Die anderen wollen auch eine Erklärung.

Sanako lächelte und verwandelte sich wieder zurück. Auch Kia tat es und gemeinsam gingen sie zum Tisch zurück.

Sanako erklärte die ganze Sache so lange, bis es wirklich jeder verstanden hatte. Einige waren geschockt und andere sauer über die Tatsache, dass es so lange verschwiegen wurde. Nachdem alles geklärt war, machte Goku mal wieder eine dumme Bemerkung und die Stimmung war gelockert.

Nach einer Zeit jedoch machte Kia sich heimlich aus dem Staub. Sie konnte es nicht ertragen bei den anderen zu sitzen. Doch sie wusste nicht, dass ihr jemand gefolgt war. Es war ihr erst klar geworden, als sich diese Person neben sie auf das Dach der CC setzte.

Kia: Was willst du Mom?

Saan: Du bist sauer. Hab ich recht?

Kia: Wie würdest du doch fühlen, wenn man dir erzählen würde, dass du ne Missbildung bist und auch noch das gefährlichste Wesen überhaupt?

Saan: Ich kann dich verstehen.

Kia: Du verstehst gar nichts. Ich bin hier die Bedrohung. Nicht du!

Saan: Du bist keine Bedrohung.

Kia: Wenn ich keine wäre, warum trage ich dann das Siegel?

Saan: Damit du du bleibst.

Kia: Was besseres fällt dir nicht ein?

Saan: Du bist weder eine Missbildung, noch eine Bedrohung. Du bist meine Tochter.

Kia: Ja und es ist deine Schuld! Wenn dein Blut in mir nicht wäre, wäre alles in Ordnung.

Saan: Wahrscheinlich. Aber ich wusste selbst nichts davon.

Kia: Und das ist jetzt deine Entschuldigung?

Saan: Ich entschuldige mich nicht. Ich bin stolz eine Tochter wie dich zu haben. Dafür muss ich mich nicht entschuldigen.

Kia: Du hast ein Monster als Tochter.

Saan: Jetzt hör aber auf. Das stimmt nicht und das weißt du auch.

Kia: Was weiß ich denn schon? Das ich auf der Erde lebe, aber mehr außerirdisch als Mensch bin. Und heute stellt sich auch noch heraus, dass ich gefährlich bin, wenn ich wütend werde. Also sag mir bitte, wo ich kein Monster bin.. ich bin alles, aber nicht normal.

Saan: Wärest du es gerne?

Kia: Was?

Saan: Normal!

Kia: Ja.

Saan: Sollen wir es möglich machen?

Kia: Das geht?

Saan: Ja.

Kia: Wie?

Saan: Mit den Dragonballs.

Kia: Und wozu dann das Siegel?

Saan: Das war notwendig, um deine Urform zu unterdrücken. Bist du ein Mensch, fallen alle Fähigkeiten die du jetzt hast, natürlich weg.

Kia: Und warum habt ihr das nicht gemacht?

Saan: Kann ich wissen, dass du ein Mensch sein willst?

Kia: Stimmt!

Saan: Ist es dir so zuwider, dass zu sein, was du bist?

Kia: Das vielleicht nicht, aber ich kann nicht sein wie andere. Ich habe immer Angst, dass man herausfinden könnte, was ich bin.

Saan: Deswegen hast du keine Freunde?

Kia: Ich hab doch welche.

Saan: Die Z-Kämpfer zählen nicht.

Kia: Nein. Deswegen halte ich alle die mein Geheimnis nicht kennen auf Abstand.

Saan: Und du bist dir wirklich sicher, alles aufzugeben?

Kia: Bist du denn gerne Taraner?

Saan: Ja.

Kia: Wieso?

Saan: Ich wäre froh gewesen, so wie du zu sein. Ich beneide dich.

Kia: Was? Mich?

Saan: Ja. Als ich damals zur Erde kam, hatte ich kurze Zeit später mein Gedächtnis verloren. Ich wuchs wie ein normaler Mensch auf. Ok. Ich war außergewöhnlich intelligent, aber das war kein Anzeichen, dass ich außerirdisch war. Aber als ich herausfand, was ich eigentlich war, war ich natürlich geschockt. Du glaubst gar nicht, was ich für eine Angst hatte. Was wenn jemand meine wahre Identität entdecken würde? Würde Goten mich noch lieben, wenn er weiß was ich bin? Wie sollte ich weiterleben? All diese Fragen habe ich mir gestellt. Ich habe auch gedacht, dass ich ein Monster bin. Ich fand mich abartig.

Kia: Und was hat deine Meinung geändert?

Saan: Dein Vater hat mir da raus geholfen. Weißt du was er damals zu mir gesagt hat?

Kia: Nein. Was?

Saan: Er sagte "Es ist ok. Es ist ok anders zu sein. Dadurch wirst du zu etwas Besonderem. Das macht dich einzigartig. Und das bist du selbst. Sei stolz auf das, was du bist. Ob Mensch oder Taraner. Du bist immer noch Saan." Und er hatte recht. Es ist egal was ich bin. Ich bin immer noch ich. Und ich beneide dich, weil du von Anfang an wusstest, wer du bist. Oder besser was du bist.

Kia: Ich verstehe.

Saan: Ich kenne dich als kleinen Dickschädel, der das Wort "unmöglich" nicht kennt. Du gehst stur deinen Weg, egal wie schwer er auch sein mag. Du bist stark, schön, mutig, intelligent, trotzig, manchmal ein klein wenig naiv und du kannst selbst aus einer Büroklammer etwas Brauchbares bauen. Das sind Eigenschaften, die du von meiner Familie und die deines Vaters geerbt hast. Natürlich bleibst du auch al Mensch immer noch du. Kia Aika Son. Nur was bleiben dir am Ende noch für Eigenschaften ?

Kia: Ich weiß es nicht.

Saan: Ich auch nicht. Du bist alt genug, um selbst entscheiden zu können. Nur wenn du ein Mensch bist, mit wem soll ich dann trainieren, wenn dein Vater mal wieder im All

ist? Wer soll mir bei der Arbeit helfen, wenn du weder die Stärke, noch das Wissen hast, um mir helfen zu können? Überleg dir gut was du willst.

Kia: Du hast recht. Ich glaube es wäre langweilig nur ein Mensch zu sein.

Saan: Hast du dir das auch gut überlegt?

Kia: Ja! Ich bin Kia Aika Son. Taraner. Saiyajin. Mensch. Und ich verdammt stolz drauf.

Saan: Und du kommst damit klar, dass du dich eventuell in einen Urformer- Oozaru verwandeln könntest?

Kia: Na ja. Du hast doch eben selbst gesagt, dass ich das Wort "unmöglich" nicht kenne. Falls ich mich wirklich verwandeln sollte, werde ich ihn unter Kontrolle bringen. Ich bin ja kein Schwächling.

Saan: Das will ich hören.

Kia: Danke Mom.

Saan: Wofür denn?

Kia lächelte und umarmte ihre Mutter dann. Auch Sanako lächelte und streichelte sanft über den Kopf ihrer Tochter. Sie war froh Kia helfen zu können.

Sie saßen noch eine Weile so da, bis sie dann aufstanden und zu den anderen zurück gingen. Es war noch ein lustiger Abend, bis sich alle nach und nach wieder auf den Weg nach Hause machten.

Am nächsten Tag musste Kia wieder zur Schule, aber das störte sie nicht. Sie war richtig glücklich gewesen. Doch ihre Laune änderte sich schlagartig, als sie ihre Klasse sah. Und als sie dann auch noch Fin sah, war ihre Laune auf dem Nullpunkt. Egal wie sehr sie versuchte ehrlicher zu sich selbst zu sein und ihr Schicksal zu akzeptieren. Fakt war, dass sie ihre Klasse hasste. Und das würde sich auch niemals ändern.

Sie setzte sich neben Fin und dann kam auch schon der Englischlehrer. Er begrüßte die Klasse und zeigte dann einen Film. Kia sah dem Film eher gelangweilt, als interessiert zu. Plötzlich schob Fin ihr einen Zettel zu.

/°/ Wie geht es dir? /°/

Kia las das, zerriss dann den Zettel und ließ die Papierschnipsel auf seiner Tischseite fallen. Doch Fin ignorierte das und schrieb ihr einen neuen Zettel.

/°/ Nun sag schon! Wie geht es dir? /°/

Kia war genervt und schrieb nur deswegen zurück.

/°/ Geht dich nichts an! Nerv mich nicht! /°/

Nachdem der das gelesen hatte, schrieb er etwas zurück.

/°/ Nun sei doch nicht so. Immerhin hast du mir die Nase gebrochen. Da kann ich doch wenigstens fragen, wie es dir geht. /°/

/°/ Ich schulde dir gar nichts! /°/

/°/ Man Kia. Ich hoffe du bist heute Abend etwas entspannter. /°/

/°/ Wieso? /°/

/°/ Na ich komm heute Abend zum Essen. /°/

Kia: WAS??

Als Lia das gelesen hatte, war sie aufgesprungen. Nicht nur, dass sie geschrieen hatte, sie hatte bei ihrem Aufspringen ihren Stuhl umgeworfen, was zusätzlich Lärm machte. Alle sahen sie an.

Englischlehrer: Stimmt etwas nicht mit meinem Unterricht Kia?

Kia: Ihr Unterricht hat damit nichts zu tun. Der ist eh langweilig.

Englischlehrer: Wie bitte? RAUS!

Kia: Gerne doch.

Fin: Aber sie hat doch recht.

Englischlehrer: Du kannst gleich mitgehen Fin!

Fin: Ok.

Kia ging und Fin folgte ihr. Beide standen sie nun draußen. Fin wollte etwas sagen, aber Kia hatte schon ihr Handy gezückt und tippte eine etwas längere Nummer ein. Sie führte den Hörer zum Ohr und wartete kurz. [Ich schreib das Gespräch mal aus.]

Kia: Mom?

Saan: Kia? *ächtz*

Kia: Was machst du da?

Saan: Dein P12X30 ist grad angekommen. Ich trag ihn in deine Werkstatt.

Kia: Was? Mein P12X30?

Saan: Ja.

Kia: Sind auch die QR10 Verstärker mit bei?

Saan: Ich hab noch nicht in die Kisten geschaut.

Kia: Kontrollier das unbedingt.

Saan: Klar. Aber warum rufst du an?

Kia: Hast du den Ami wirklich zum Essen eingeladen?

Saan: Wen?

Kia: Den Ami!

Saan: Fin?

Kia: Ja.

Saan: Ja hab ich.

Kia: Warum?

Saan: Na weil ich's doch gesagt habe.

Kia: Lad ihn wieder aus.

Saan: Warum?

Kia: Weil er wegbleiben soll.

Saan: Reg dich ab. Es ist nur ein Essen.

Kia: Schlimm genug.

Saan: Du übertreibst.

Kia: Ich komme nicht!

Saan: Du kommst!

Kia: Nein!

Saan: Dann kann ich den P12X30 ja wieder zurückschicken.

Kia: Das wagst du nicht!

Saan: Du müsstest mich besser kennen.

Kia: Du Hexe!

Saan: Danke. Ich weiß das ich zauberhaft bin.

Kia: Ich hasse dich!

Saan: Anscheinend jeden Tag aufs Neue.

Kia: Das ist nicht fair.

Saan: Nichts im Leben ist fair.

Kia: Du planst was!

Saan: Was denn? das ist nur eine Entschuldigung für die gebrochene Nase.

Kia: Mach mir nichts vor. Ich merke, dass du lügst!

Saan: Hast du nicht auch manchmal das Gefühl, dass du ein bisschen paranoid bist?

Kia: Ich? Paranoid? Das Taseits hat dir wohl das Hirn vernebelt.

Saan: Du spinnst!

Kia: Nein du spinnst. Also sag! Was ist es?

Saan: Ich finde du solltest auch normale Freunde haben.

Kia: Ja schön, aber nicht den.

Saan: Er passt perfekt zu dir. Und ich wünsche mir doch Enkelkinder.

Kia: WAS? ENKELKINDER?

Saan: Ja. Am liebsten 2.

Kia: MOM!

Saan: Ja?

Kia: Schlag dir das ganz schnell aus dem Kopf!

Saan: Immer bist du so gemein zu mir.

Kia: Jetzt reicht es!

Saan: Stimmt. Ich hab noch zu tun. Bis nachher Schatz.

Kia: Aber-

Doch da hatte Sanako schon aufgelegt. Kia starrte ihr Handy an. War ihre Mutter nun vollkommen verrückt geworden?

ENDE KAPITEL 11

Wow. 11 Kapitel schon. Und ich bin noch lange nicht am Ende angelangt. Und wer weiß? Vielleicht ist Sanako jetzt wirklich irre geworden. Kann doch sein. Na auf das Essen bin ich ja gespannt. Ihr auch? Dann lest Kapitel 12.

Dann sag ich hier erstmal Danke für die lieben Kommentare von euch. Ich warte immer noch auf Morddrohungen *grins* Wie auch immer. Wie angekündigt gehen ich hier auf eure Kommentare direkt ein.

[@naila:] Wieso sollte er nur wegen einem kleinen Schlag gleich tot sein? Ich meine Kuririn ist doch ein Mensch und kann solche Schläge ab. Also warum dann auch nicht Fin? Fin ist normal. Für mich zumindest. Nein ich lache dich sicher nicht aus, weil ich dich anscheinend verwirre. Ich schmunzele nur ein bisschen. Mehr nicht. Ich weiß auch nicht ob das Tattoo so wirklich ne Lösung is. Man war das ne blöde Idee von mir. Ich sag dir immer wieder gerne bescheid *grins*

[@Ayame88:] Bitte. Ich sag dir gerne bescheid. Ich denke immer das es nerven könnte, wenn ich den Leuten solche ENS schreiben tu. So merkwürdig finde ich das ehrlich nicht. Kuririn ist auch NUR ein Mensch und kann trotzdem solche Schläge abwehren. Vielleicht ist Fin also nur ein sehr starker Mensch? Ich bin auch gespannt was das noch

mit dem Tattoo werden soll. Man war das ne scheiß Idee von mir.

[@ich123:] Bitte. Ich freu mich das es dich nich gestört hat, dass ich Bescheid gesagt hab. Klar geht es schnell weiter. Denke ich doch. Ein Kapitel pro Woche. Is doch schnell oda? Klar sag ich dir wieder bescheid. Und danke für die Komplimente *rot werd*

[@MistyChan:] *dir worte geb* Dir fehlen sie ja. War krass? Findest du? Wieso war das fies an so einer Stelle aufzuhören? Ich fand die Stelle war ganz ok. Ich schreib doch immer relativ schnell weiter. Danke für das Lob.

[@ciara1993:] Ja. Ich schreib doch immer schnell weiter. Die Stelle war nich fies. Ja und die Frage an der Stelle. Das war ne Frage die ich mir irgendwie selbst gestellt hab. Und die passte da gut hin.

[@Uriko7:] Nich schlimm. Find ich trotzdem lieb das du es nomma geschrieben hast. Der Traum is cool? Ich hoffe ich hab es gut rübergebracht. Ja warum streiten sich Saan und Vegeta immer? Gute Frage. Die beantworte ich dir beim nächsten Mal. Muss ich eingehend drüber nachdenken. Borack und Saan sind einfach urkomisch. Ich hab mich beim Schreiben zumindest krankgelacht. Die BabyG Fahne. Jetzt hast du die. Damals hatte die Honeybarneys und wollte mir die nie geben. Will die auch haben.

Freu mich wie immer voll auf eure Kommentare.
Bis denn dann

BabyG